

# Zeitung für den Landkreis Saarlouis

**ÜBERHERRN**

Wie es jetzt mit SVolt weitergehen soll Seite C 3

**LEBACH**

Car-Sharing-Service für Rollstuhlfahrer boomt Seite C 4

MIT BOUS, DILLINGEN, ENSDORF, LEBACH, NALBACH, REHLINGEN-SIERSBURG, SAARLOUIS, SAARWELLINGEN, SCHMELZ, SCHWALBACH, ÜBERHERRN, WADGASSEN, WALLERFANGEN

## H<sub>2</sub>, der Stoff, aus dem die Träume sind

Im Landratsamt wurde am Dienstag ein äußerst ehrgeiziges Projekt vorgestellt: Der Zukunftscampus Wasserstoff im Landkreis Saarlouis. Dabei arbeiten namhafte Partner zusammen.

VON MATHIAS WINTERS

**KREIS SAARLOUIS** Ja, es sind besondere Zeiten, und ja, in Saarlouis noch etwas mehr. „Wir sind hier in Saarlouis ein bisschen Hubert Ulrich geschädigt.“ So leitet ein sichtlich gut gelaunter Landrat die Präsenz-Pressekonferenz im Saarlouiser Landratsamt am Dienstagmorgen ein. Er spielt auf mehr oder minder eingehaltene Maskenpflicht bei einem Treffen von Grünen in der Kreisstadt an (wir berichteten).

Also wäre es naheliegend gewesen, auch diesen Termin ohne persönlichen Treffen von Medienvertretern – die sind hier zahlreich vertreten – und Akteuren, die ihr Vorhaben vorstellen zu organisieren. Aber die hielten das Thema für zu wichtig, um es im vergleichsweise kühlen Online-Modus zu präsentieren. Also wird dem Beginn um 10 Uhr ab halb zehn ein Schnelltest für alle Gäste vorgeschaltet. Und weil der bei allen negativ ausfällt, ist die Bühne frei für die Nachricht des Tages: Der Zukunftscampus Wasserstoff im Landkreis Saarlouis ist so weit vorbereitet, dass er der Öffentlichkeit vorgestellt werden kann.

Auf einem Blatt in den Presseunterlagen stehen hinter „Ein Projekt von“ fünf Institutionen: Landkreis Saarlouis, Gesellschaft für



Beim Zukunftscampus Wasserstoff im Landkreis Saarlouis (vorne) deuten Farben die damit verknüpften Bereiche an: Grün (links) steht für die Wirtschaftsunternehmen (insbesondere klein und mittelständisch - KMU), blau (Mitte) für die Industrie und gelb (rechts) für Forschung und Entwicklung.

ANIMATION: WFUS/ LANDKREIS SAARLOUIS

Wirtschaftsförderung Untere Saar (WFUS), Industrie- und Handelskammer (IHK) Saarland, Autoregion e.V. und die Transformations-Werkstatt Saar in der IG Metall. Darüber sind 30 Unternehmens-Logos abgebildet, alles Unterstützer des Pro-

**„Wir wussten, wie die alten Industrien gehen, und wir wissen, wie die neuen gehen.“**

Patrik Lauer  
Landrat Kreis Saarlouis

jekts und eine Liste, die, wie hier versichert wird, schneller wächst, als die Verantwortlichen nachtragen können. Da sind viele bekannte Unternehmen aber auch reichlich

eher stille Stars der hiesigen, innovationsfreudigen Wirtschaft dabei. „Eine Idee“, das sagen die Sprecher der Initiatoren alle, ist der Zukunftscampus Wasserstoff (ZCW). Aber eben weit mehr als das. Einen Eröffnungstermin genauer als von zwei Sprechern angedeutet gibt es nicht. Lauer verleiht seiner Hoffnung Ausdruck, „noch im Amt“ die Einweihung feiern zu dürfen – gewählt ist er bis 2029. Autoregion-Geschäftsführer Armin Gehl wünscht sich 2025 „schon mal einen Nagel in der Wand für die Jacke“ und 2030 dann die „Garderobe für den ganzen Anzug“.

Auf jeden Fall müssen die Konzepte, die schon weit über die reine Idee hinausgehen, zügig umgesetzt werden. Denn „Wasserstoff ist der

Schlüssel für die Bewältigung des Strukturwandels“ ist IHK-Hauptgeschäftsführer Frank Thomé überzeugt. Dem widerspricht der 2. Bevollmächtigte der IG Metall Völklingen, Ralf Cavellus nicht und fügt hinzu, dass zum Strukturwandel

**„Wasserstoff ist der Schlüssel für die Bewältigung des Strukturwandels.“**

Frank Thomé  
IHK-Hauptgeschäftsführer

ganz wesentlich gute Arbeitsplätze gehören. Auch hier verspricht Lauer Optimismus: „Wir wussten wie die alten Industrien gehen, und wir wissen, wie die neuen gehen.“

WFUS-Chef Jürgen Pohl wird den vielen Kontakten bis zu ernsthaftem Interesse etwa von Lehrstühlen im Saarland aber auch in Nachbar-(Bundes-)Ländern berichten. Der FCW soll zwar keine Konkurrenz zu anderen Projekten, Initiativen und Einrichtungen sein. Aber selbstbewusst tragen seine Protagonisten viele Argumente vor, warum gerade diese Industrieregion der richtige Standort ist. Ein sehr gut gemachter Imagefilm stellt das nachvollziehbar dar. In einem zweiten Video unterstreichen Sprecher der Unterstützer, welche Potenziale der Zukunftscampus Wasserstoff aus ihrer Sicht hat – und wie überzeugt sie sind, dass es genau hier und jetzt möglich wird, diese zu heben. Weiterer Bericht Seite A 7

**KOMMENTAR**

Saarbrücken muss mitmachen!

Initiativen außerhalb der Landeshauptstadt haben es im Saarland häufig nicht leicht. Es kommt vor, dass die Bretter, die dort gebohrt werden müssen, erheblich dicker sind, ehe man in Saarbrücken wahr und ernst genommen wird. Diese Erfahrung veranlasste die Macher im Kreis Saarlouis, eine Menge Vorarbeit zu leisten und deren Ergebnisse jetzt zu präsentieren, bevor die Landesregierung einbezogen wurde. Zu oft verschwanden schon gute Ideen aus der vermeintlichen Provinz in ministerialen Saarbrücker Schubladen.

Kein Wunder also, dass unter den neudeutsch so genannten Testimonials – sprich: Befürwortern und Unterstützern – für den Zukunftscampus Wasserstoff in Saarlouis weder Ministerpräsident noch Wirtschaftsministerin zu finden waren. Beide machen sich jetzt hoffentlich mit der Substanz, die da geliefert wurde, vertraut und lassen sich überzeugen.

Bestimmt lässt sich das ausdrucksstarke Testimonial-Video noch ergänzen. Tobias Hans und Anke Rehlinger da reinzuschneiden – auch das kriegen die im Landkreis Saarlouis hin.



MATHIAS WINTERS

Produktion dieser Seite: Ulrike Paulmann, Astrid Dörr

**KOLUMNE APROPOS**

## Ein Schlüssel ohne Gedächtnis

Ich dachte, ich kenne mein Auto ganz gut. So wie eine Frau eben ein Auto kennt. Aber scheinbar doch nicht. Denn kürzlich wollte ich nach dem Waldlauf nach Hause fahren, konnte mit der Fernbedienung aber die Tür nicht öffnen. O.k., es war klar, dass es irgendwo eine Stelle gibt, wenn auch versteckt, wo man den Schlüssel ins Schloss bekommt. Doch wo? Trotz intensiver Suche kein Erfolg. Zum Glück gibt es den Zweitschlüssel, der wunderbar funktionierte. Der erste Gedanke, das kann nur an der Batterie liegen. Ab ins Autohaus, Bat-

terien gewechselt, gleich am Ersatzschlüssel auch, schließlich liegt der ja seit Jahren unbenutzt in der Schublade. Am Auto dann den Schlüssel mit neuer Batterie gedrückt. Nichts tut sich. Batterie eventuell kaputt? Eine zweite, neue Batterie rein. Wieder nichts. Was tun? Ein Mitarbeiter der Werkstatt: „Sie müssen uns beide Schlüssel da lassen, entweder ist der Erstschlüssel kaputt oder er muss neu angelemt werden. Da sind vielleicht die Daten weg.“ Meine Antwort: „Na ja, solange ich nicht neu angelemt werden muss.“



ASTRID DÖRR

## Impfung könnte verschoben werden

VON LEA KASSECKERT

**KREIS SAARLOUIS** Das Gesundheitsministerium teilt auf Anfrage der Redaktion mit, dass Impfberechtigte, denen der AstraZeneca-Impfstoff im Impfzentrum Saarland West ab Montag, 22. März verabreicht werden sollte, mit einer Terminverschiebung rechnen müssen. Bis dahin soll ein alternativer Impfstoff angeboten werden.

Ob Terminverschiebungen aufgrund des Stopps von AstraZeneca nötig sein werden, ist laut Gesundheitsministerium, von den Beschlüssen der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) abhängig.

Im Impfzentrum in Saarlouis werden derzeit 750 Impfungen täglich vorgenommen, davon sind 250 Dosen mit AstraZeneca. Im Impfzentrum in Lebach wird hingegen nur

der Impfstoff von Moderna verwendet, sodass hier mit keinen Terminverschiebungen zu rechnen ist.



Symbolbild einer Corona-Impfung FOTO: DANIEL KARMANN/DPA

Aktuell sind im Landkreis Saarlouis 183 positive Fälle bestätigt. Das sind 19 mehr als gestern. Diese verteilen sich auf sechs Fälle in Saarlouis, drei in Dillingen, einen in Schwalbach, zwei in Rehlingen-Siersburg, drei in Saarwellingen, zwei in Wallerfangen und jeweils einen in Ensdorf und Lebach. Die 7-Tage-Inzidenz sinkt im Vergleich zum Vortag leicht auf 55,13. Laut dem Gesundheitsamt in Saarlouis kamen 14 Genesungen dazu, und es gab keinen weiteren Todesfall.

**Korrektur** zu den Fallzahlen vom Montag, 15. März: In Lebach gab es 50 aktive Erkrankungsfälle. Insgesamt gibt es in Lebach bisher acht coronabedingte Todesfälle, und keine 50, wie es gelesen werden konnte und einigen unseren Leserinnen und Lesern aufgefallen war.

Anzeige

**RIESEN FREUDE**  
WILLKOMMEN ZURÜCK BEI GALERIA!

Endlich wieder vor Ort shoppen.  
Mit Riesenfreude-Preisen im ganzen Haus!

**GALERIA**  
KARSTADT KAUFHOF

GALERIA Karstadt Kaufhof GmbH, Theodor-Althoff-Str. 2, 45133 Essen